

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

# Lutherische Briefe

SELK  
Selbständige  
Evangelisch-  
Lutherische  
Kirche



Mai - Juli 2016

Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg  
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Wieder ist es Thomas, der ein großes Wort „zur Welt bringt“. Diesmal spricht er es nicht selbst aus (wie sein Bekenntnis: „Mein Herr und mein Gott“), - sondern er bekommt es zur Antwort auf seine Frage: „Wie können wir den Weg wissen?“ Den Weg zum Vater nämlich, den Jesus seinen Jüngern und uns vorausgeht, um uns dann schließlich einmal zu sich zu nehmen, - damit wir sind, wo er ist.

Man könnte es die Frage aller Fragen nennen: Wie finden wir den Weg zu Gott - welcher Weg führt uns zu Gott? So wie auch ein Pilatus eine der ganz großen Fragen formulieren kann, ohne sich der Tragweite dieser Frage wirklich bewusst zu sein: „Was ist Wahrheit?“ - Was ist das, was wirklich trägt, im Leben und im Sterben, so möchte ich das mal übersetzen.

Und wenn wir schon bei den zentralen Fragen sind, die uns bewegen, so gehört wohl auch diese dazu: Was macht es eigentlich aus, das Leben? Wie stelle ich es an, ein gutes und erfülltes Leben zu haben, ein glückliches und sinnvolles Leben, so könnte man es wohl auch ausdrücken. Im Grunde sind das gar nicht drei Fragen, sondern immer ein und dieselbe. Es ist die Frage nach dem Glück, nach Erfüllung, nach der Ewigkeit, die alles umfasst, - auch unser Hier und Jetzt. Nach dem, der alles in seinen Händen hält und zusammenfügt, was uns immer wieder zerbröckelt und zerbricht.

Die Antwort Jesu ist - wie so oft - über-

raschend und geheimnisvoll: „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.**“ Wir *müssen* den Weg zu Gott nicht mühsam suchen und mit etwas Glück tatsächlich finden, - denn Gott hat sich ja längst auf den Weg gemacht zu uns.

Gott ist ja längst da, ist uns ganz nah, - wer mich liebt, wer mit mir verbunden bleibt, zu dem werden mein Vater und ich kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Deine Fragen: nach einem Leben in Fülle, nach einer Wahrheit,

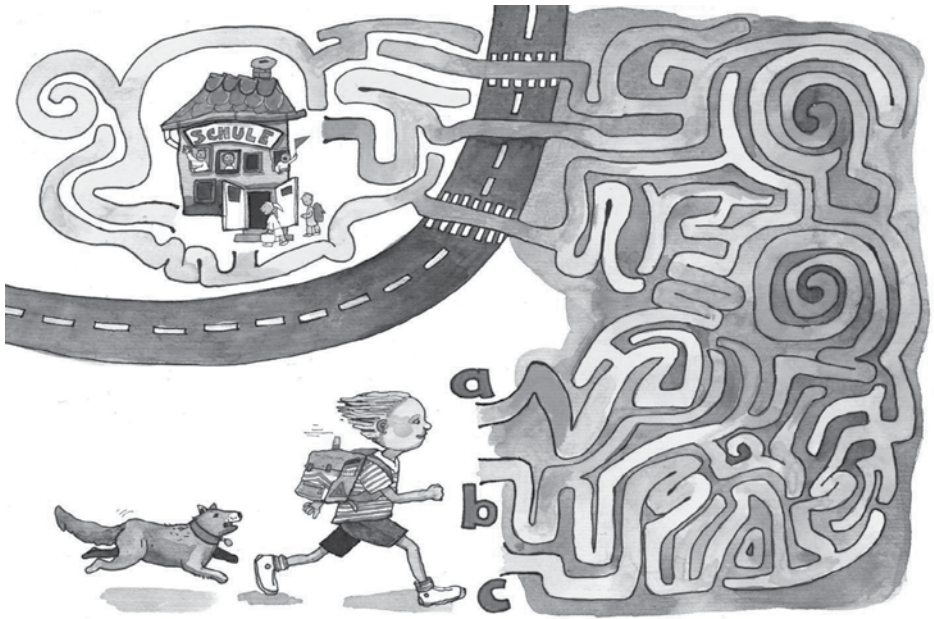
**Jesus Christus spricht:  
Ich bin der Weg und die Wahrheit  
und das Leben; niemand kommt  
zum Vater denn durch mich.**

**Johannes 14, Vers 6  
Andacht anlässlich der Baumpflanzung  
in Wittenberg im April 2016**

die durchträgt im Leben und im Sterben, deine Suche nach Gott, - ich bin die Antwort darauf. Sagt Jesus Christus. Und wir ahnen, was er uns damit verspricht.

Was ich mir wünsche, das wäre, dass wir diese Sprachkapseln - in denen wir zuhause sind - dass wir die aufbrechen und versuchen, mit eigenen Worten auszudrücken, was damit gemeint ist, was wir glauben, worauf wir hoffen. So dass auch jemand, der nicht damit groß geworden ist, versteht, wovon wir reden. Es grüßt Sie herzlich, Ihr





## Denkzahl 54

Prozent der US-amerikanischen Lehrer in Naturwissenschaften bringen ihren Schülern bei, dass Erderwärmung und Klimawandel durch menschliches Verhalten verursacht werden, obwohl dies inzwischen von 95 Prozent der Klimaforscher vertreten wird. 10 Prozent der naturwissenschaftlichen Lehrer leugnen den Klimawandel komplett. 5 Prozent vermeiden das Thema. Die verbleibenden 31 Prozent vermitteln ihren Schülern, dass die Wissenschaft geteilter Meinung sei, ob menschliche oder natürliche Ursachen für den Klimawandel ursächlich sind. Dies ist das Ergebnis einer Befragung von US-amerikanischen Lehrern im Bereich der Naturwissenschaften zum Thema Klimawandel. Die Gründe für die von fast allen Klimaforschern abweichende Meinung der Lehrer sind vielfältig. Ein kleiner Teil sieht sich von Eltern, der Schulverwaltung oder der Kommune unter Druck gesetzt, das Thema Klimawandel nicht zu behandeln. Viele Lehrer fühlen sich nicht kompetent genug, um den Schülern die These vom menschengemachten Klimawandel überzeugend zu vermitteln. Und wiederum viele sind sich des hohen Maßes an Übereinstimmung unter den Wissenschaftlern, was die Ursachen des Klimawandels betrifft, nicht bewusst. Die Mehrheit der Lehrer unterschätzt den Grad an Übereinstimmung deutlich. Deshalb verwundert es nicht, wenn knapp ein Drittel der Lehrer beide Seiten als gleichgewichtig präsentiert. Daraus folgt, dass US-Lehrern im Bereich Naturwissenschaften mehr Wissen über Ursachen und Folgen des Klimawandels vermittelt werden muss. Reine Faktenvermittlung dürfte jedoch bei den Lehrern nicht ausreichen, deren Meinungen weniger auf wissenschaftlichen Erkenntnissen als auf Ideologien beruhen. Hier müssen die Bildungsbemühungen ideologische Widerstände gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen aufdecken und zu überwinden suchen.

Quelle: Science

## Aus Kirchenvorstand und Gemeindeversammlungen

Zwei **Gemeindeversammlungen** und zwei **Vorstandssitzungen** haben seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes stattgefunden.

Da die Beschlüsse der Gemeindeversammlungen laut Gemeindeordnung bekanntzugeben sind, soll hier kurz darüber berichtet werden.

Nachdem die Vakanz beendet war, hatten sich beide Gemeindeversammlungen nur mit den üblichen Themen zu beschäftigen: Zu wählen waren Delegierte für die Bezirkssynode, - entsandt wurden Herr Rainer Mühlinghaus und Frau Konstanze Stolle für Mannheim, Dr. Heiner Lutzmann und Frau Bärbel Hoffleit für Heidelberg.

Das Thema Finanzen spielte eine große Rolle: zu prüfen waren die Gemeindekassen von Heidelberg und Mannheim, den Rendantinnen Fr. Renate Best und Fr. Gabriele Hennig wurde Entlastung erteilt, - ebenso Herrn Bernd Hasselmann für die Pfarrbezirkskasse und Herrn Dieter Schwarz für die Verwaltung des Sondervermögens. Allen Kassenführern wurde sorgfältige Arbeit bescheinigt, wofür ihnen herzlich gedankt wurde.

In beiden Gemeinden konnte das Haushaltsziel nicht erreicht werden, - allerdings sind die zugesagten Mittel an die Kirchenbezirkskasse (im Wesentlichen für die Finanzierung der Pfarrstellen in der SELK) in voller Höhe abgeführt worden. Die Abweichung vom Plan ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, dass die

Sonderspenden im Zusammenhang mit dem Pfarrwechsel (Umzug und Renovierung) deutlich hinter dem Plan zurückgeblieben sind. Die Zahl der Spender ist sehr gering geblieben, die Höhe einzelner Spenden war dafür beträchtlich.

Auch die Haushaltspläne für die beiden Gemeinden und die Pfarrbezirkskasse waren zu beschließen.

Für **Mannheim** wurde ein Haushalt in Höhe von 48.900 € beschlossen (wobei der größte Posten die Umlage an die Pfarrbezirkskasse in Höhe von 34.000 € ist), - für **Heidelberg** beträgt die Höhe 70.800 (hier ist eine Umlage an die Pfarrbezirkskasse in Höhe von 48.000 € vorgesehen, was eine Nachzahlung nicht erfolgter Zahlungen aus 2015 beinhaltet).

Der Heidelberger Haushaltsplan enthält auch eine Position „Spenden für gemeindeeigene Zwecke“ in Höhe von 5.500 €, - das **Dach der Kirche** ist an mehreren Stellen undicht, so dass sich jetzt schon abzeichnet, dass hier Reparaturarbeiten anfallen werden, ein Angebot, das sich etwa bei 5.000 € bewegt, liegt bereits vor.

Der Haushalt der Pfarrbezirkskasse liegt bei 82.000 € (gegenüber einem Ansatz von 99.000 € für 2015, die Differenz ergibt sich aus eingeplanten Mehrausgaben für den Pfarrwechsel, die ja nun entfallen), - die größte Position bei den Ausgaben sind die 67.000 € Umlage an den Kirchenbezirk, die Gemeindeversammlungen haben auch für 2017 eine Umlage in gleicher Höhe zugesagt.

Zur Sprache kamen in der Heidelberger Versammlung die relativ hohen **Kontoführungsgebühren** bei der Sparkasse Heidelberg - und die Be-

obachtung, dass viele Beitragszahler ihre Beiträge seit einigen Jahren nicht mehr erhöht haben (manche seit der Umstellung auf den Euro), obwohl die Kosten für die Finanzierung der Pfarrstellen in der SELK in jedem Jahr steigen (und das bei einer sinkenden Zahl von zu bezahlenden Pfarrern und einer steigenden Zahl von Vakanzen). Daher die Bitte und die Anregung: Die Höhe des Kirchbeitrages anzupassen, und den Dauerauftrag bei der H+G-Bank einzurichten, dort fallen nicht für jede einzelne Buchung Gebühren an.

Die Situation bei den Finanzen war nur ein Punkt, den Pfarrer Förster in seinem **Gemeindebericht** angesprochen hat. Er benannte etliche „Baustellen“, die ihm aufgefallen seien:

- **Öffentlichkeitsarbeit**, - hier sei schon einiges auf den Weg gebracht, die Neugestaltung der Homepage sei dabei ein wichtiger Baustein, die Arbeiten seien aber noch nicht abgeschlossen.

- **Ehrenamtliche Mitarbeit**: Sowohl in der Mannheimer wie auch der Heidelberger Gemeinde sind Stellen im Vorstand vakant. Die Suche nach geeigneten und willigen Mitarbeitern in dieser wichtigen Position hat noch zu keinem Ergebnis geführt. Hier und an anderen Stellen sind Anzeichen von Überlastung festzustellen.

In der Heidelberger Gemeinde gibt es derzeit auch kein **Bewirtungsteam**. Ideal wäre es, wenn sich zwei kleine Teams aus Männern und Frauen zusammenfänden, die sich abwechseln könnten, wenn die Gemeinde oder Gäste zu bewirten sind.

- Das **Reformationsjubiläum** 2017 sollte uns als einziger lutherischer Kir-

che in der Region ein wichtiges Anliegen sein. Ein kleines Team wird sich zusammensetzen, um Ideen für eigene Akzente zu entwickeln.

- **Flüchtlingsarbeit**: Nur ca. 500 Meter entfernt von unserer Kirche in Rohrbach soll im Kolbenzeil bis Ende 2016 eine Flüchtlingsunterkunft bezogen werden, die Zahlen schwanken noch, von 100-150 Menschen ist die Rede, darunter viele Familien mit kleinen Kindern. Die Kirchen sind gezielt nach Möglichkeiten eines Beitrages zur Integration gefragt worden, - für den 12. Mai 2016 ist diesbezüglich eine Veranstaltung der „AG Asyl - Rohrbach sagt Ja!“ geplant, voraussichtlich in unserer Kirche.

- **Unerreichte Gemeindeglieder**: Rein äußerlich gibt es etliche, denen der Gemeindebrief nicht zugestellt werden konnte, weil ihre Adresse unbekannt ist. Etliche - gerade aus der mittleren Generation - werden aber auch innerlich von den Angeboten der Gemeinde nicht erreicht, identifizieren sich gar nicht oder nur in geringem Maße mit ihrer Kirche - was letztlich auch einen Niederschlag bei den Beitragszahlungen findet.

Der eher grundsätzlich gehaltene Bericht von Pfr. Förster war aber nicht resignativ gestimmt, - sondern wollte ermutigen, im Hinblick auf Gott die vor uns liegenden Herausforderungen mutig anzupacken.

Dazu verwies er einerseits auf die **Hoffnungssignale** der Bibelwoche zum Propheten Sacharja, dem es gelungen war, durch seine Visionen Menschen zum Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels zu motivieren, was ihnen

auch gelang. Zum anderen zitierte er eine längere Passage (Auslegung zur Geschichte von der Speisung der 5000) aus dem Buch „Expedition zum Anfang“ - einem Glaubenskurs, der in der Passionszeit in der Gemeinde durchgeführt wurde und auf äußerst positive Resonanz gestoßen ist.

Aus dem hob er den Impuls hervor: Kirche sollte weniger fragen: Was wird aus uns?, - als vielmehr: Was wird aus den Menschen um uns herum, die Gott mit seiner Mission erreichen will?

Dankbar zeigte sich Pfr. Förster, dass der gemeinsame Kirchenvorstand sich im April einen Tag zur **Perspektiventwicklung** vorgenommen hat, - denn: Nur eine klare Vision ermutigt und motiviert zur Mitarbeit. Es müsse unsere Aufgabe sein, deutlicher auszustrahlen, dass es sich lohnt, in der Gemeinde zu sein und in ihr mitzuarbeiten. Dazu hilft es sehr, sich im Leitungskreis Klarheit darüber zu verschaffen, welches die Ziele sind, an denen wir gemeinsam arbeiten wollen (und welches nicht!).

Der **Vorstand** der Gemeinden kam am 11.3.2016 zusammen, - ein Schwerpunktthema war da die Vorbereitung der Heidelberger Gemeindeversammlung, - insbesondere die **Beratungen über den Haushalt der Gemeinde** und des **Pfarrbezirks**, die Programmgestaltung des Wochenendes in **Wittenberg** und Absprachen bezügl. der Feier der **Osternacht nebst anschließendem Imbiss**.

Ein Vorschlag für den **Ablauf des Perspektivtages**, gemeinsam entworfen von Herrn Dr. Selchert und Pfr. Förster

lag vor und wurde für gut befunden. Wegen des zeitlich eng begrenzten Rahmens ist zunächst nur ein halber Tag mit dem Kirchenvorstand geplant, dem in möglichst enger zeitlicher Folge ein weiterer halber Tag folgen soll. Die Ergebnisse dieser beiden Workshops sollen dann der Gemeinde bzw. den Gemeinden mitgeteilt werden, mit der Einladung zu einer offenen Diskussion über Wünschenswertes und Machbares.

Ein **Einladungs- und Informations-flyer für die Mannheimer Gemeinde** steht im Entwurf, muss aber noch überarbeitet werden.

Die **1250-Jahr-Feier in Rohrbach** wirft ihre Schatten voraus, - neben einem Ökumenischen Gottesdienst ist auch ein Straßenfest mit Beteiligung der Kirchen in Park der Thoraxklinik geplant. Wir alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Das komplette Festprogramm findet man unter [http://www.stadtteilverein-rohrbach.de/tl\\_files/downloads/jahreskalender.pdf](http://www.stadtteilverein-rohrbach.de/tl_files/downloads/jahreskalender.pdf). Auch eine Mitwirkung beim Stand der Kirchen am Samstag und Sonntag auf der Thoraxwiese sowie beim Auf- und Abbau ist sehr willkommen.

Von der Sitzung am 25.6. hier nur der Hinweis, dass für das Wochenende 28./29. Oktober die Partnerbaumpflanzung in Heidelberg geplant ist, - verbunden mit einem musikalischen Gottesdienst zum Reformationsfest unter der musikalischen Leitung von Bettina Horsch.

Angedacht - aber noch nicht terminiert - ist ein erneuter Einsatz auf dem Kirch-Grundstück in Heidelberg.

# *Blick über den Tellerrand*

## **Anfang und Ende**

### **SELK: Missionskollegium tagte in Bleckmar**

Bergen-Bleckmar (Kreis Celle), 19.3.2016 - selk - „Das alles in 14 Tagen - es war ein emotionales Wechselbad“, so charakterisierte Missionsdirektor Roger Zieger von der Lutherischen Kirchenmission (LKM) der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in seinem Jahresbericht vor dem Missionskollegium das, was er im Sommer 2015 in Botswana und Mosambik erlebt hat. Da galt es zunächst, das plötzliche Ende der LKM-Missionsarbeit in Botswana festzustellen. Und dann - wenige Tage später - kam es zu einer Begegnung mit einem Neubeginn, mit der aufblühenden und wachsenden Lutherischen Concordia-Kirche in Mosambik. Dort durfte Zieger gemeinsam mit LKM-Missionsrepräsentant Christoph Weber (Durban) und dem Leiter der Pastorenausbildung in Mosambik, Pastor Carlos Walter Winterle (Kapstadt), in kurzer Zeit mehr als 150 Menschen taufen.

Der Bericht des Missionsdirektors gehörte zum Programm der Jahrestagung des Missionskollegiums der LKM, die am 15. und 16. März im Bleckmarer Missionshaus stattfand. Neben den Erlebnissen in Botswana und Mosambik, von denen Zieger berichtete, gab es noch andere Bereiche der Missionsarbeit mit entweder einem Ende oder einem Neubeginn: Im April 2015 hat Missionar Thomas Beneke seinen Dienst im südafrikani-

schen Newcastle begonnen, nachdem er sein Vikariat bei Missionar Hugo Gevers in Leipzig beendet hatte. Ebenso läuft der Einsatz von Missionar Mathias Tepper in Brüssel auf einen Abschluss voraussichtlich am Jahresende zu. In Durban hingegen könnte sich etwas Neues für die Mission auftun: Eine Kirche mit Gemeindezentrum, Kindergarten und Pfarrhaus nahe der Innenstadt steht zum Verkauf. Sollte es möglich werden, sie zu erwerben, so könnte daraus ein Zentrum für vielfältige missionarisch-diakonische Arbeit entstehen.

Am 31. März endet auch die Verantwortlichkeit der LKM für die missionarische Arbeit in der Petrusgemeinde der SELK in Cottbus-Döbbrick. Missionar Holger Thomas, von der LKM seit 2001 dorthin entsandt, war extra zum Missionskollegium angereist, um seinen Abschlussbericht zu geben. Am morgigen Sonntag um 14 Uhr findet in Döbbrick die offizielle Verabschiedung statt.

Bereits während der Tagung verabschiedete Missionsdirektor Zieger Manfred Neubauer (Düsseldorf), der seit Ende 2003 als Vertreter des Sprengels West der SELK Mitglied der Missionsleitung gewesen war und nun aus diesem Dienst ausschied. Er habe die Zusammenarbeit in der Missionsleitung als etwas im positiven Sinne Besonderes erlebt und gehe nun, so Neubauer, „weil ich mir diese Frist selbst gesetzt hatte und ich mich nun auch daran halten will.“ ...

Ein weiterer Neubeginn: Erstmals präsentierte Anne Schütze (Hamburg), im letzten Jahr neu gewählte Rendantin der LKM, die Bilanz und den Haushaltsplan. Dank eines Spendenaufkommens von 250.000 Euro im Dezember konnte die Bilanz 2015 mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden.

Am Abend des ersten Sitzungstages feierte die Versammlung einen Gottesdienst in der Kapelle des Missionshauses, in dem Zieger predigte. Im Anschluss daran berichtete Winterle über die Pastorenausbildung für die Lutherische Kirche in Mosambik. Winterle war auf Einladung der Missionsleitung zu Gast auf der Jahresversammlung des Missionskollegiums.

Das einmal jährlich tagende Missionskollegium der LKM besteht aus den sieben Mitgliedern der Missionsleitung, den Superintendenten und Missionsbeauftragten der Kirchenbezirke

(Rainer Mühlinghaus für die Wahlregion Süd!) der SELK sowie dem Bischof und Mitgliedern der Kirchenleitung.

### **Bericht von der Gemeindefahrt nach Wittenberg vom 8.-10.4.**



„Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“ – Martin Luther zugeschrieben. Eine siebzehnköpfige Gruppe begab sich im April auf den Weg zu Luthers Wirkstätte, um dort eine Baumpflanzaktion im Luthergarten zu begleiten.

# **Flucht hat viele Gesichter**

## **Modelle der Nachbarschaftshilfe**

### **Beate Weber (ehem. OB in Heidelberg)**

mit Tobias Theis (Die Grünen)

12. Mai 2016, 19.00 Uhr

Ev.-Luth. Kirche St. Thomas, Freiburger Str. 4, Ecke Kolbenzeil

Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltung auch an unsere Gemeinde - auch im Blick auf die Herausforderungen, die uns erwarten angesichts der Wohnanlage für Menschen auf der Flucht, die im Kolbenzeil bis Ende 2016 fertiggestellt sein soll.

**Veranstalter:** Stadtteilverein Rohrbach/der punker

Dort werden anlässlich des 500-jährigen Jahrestags des Thesenanschlags und der folgenden Reformation ebenso viele Bäume gepflanzt.

Die Unterbringung erfolgte schlicht, aber allen Ansprüchen genügend in unmittelbarer Nähe der Stadtkirche, einst Ort Luthers Predigten, in den Räumen der unlängst renovierten ehemaligen Lateinschule und des Collegs Wittenberg, die von der International Lutheran Society of Wittenberg betreut werden.

Auch in der am Samstag unter der zielstrebigsten und energiegeladesten Leitung von Herrn Grodnick bestrittenen Stadtführung – die aufgrund der nicht abebbenden Begeisterung sogar noch

verlängert werden musste – begegnete uns ein Wechselspiel aus alt und neu. So wurden die ehemaligen Höfe Lucas Cranachs jüngst instandge-

setzt. Der Einfluss des Reformationsjubiläums und die Bedeutung Luthers für die Stadt und ihr Überleben wird an jeder Ecke deutlich. So kam die Gruppe neben Luthertomaten und –kartoffeln auch in den Genuss des „Medikaments“ Lutherol – ob es das wohl auch schon in Cranachs Apotheke gab?

Am folgenden Tag besuchte der größte Teil der Gruppe den Gottesdienst in der Schlosskirche. Diese wird momentan restauriert und ist nur zu diesem Zweck und Zeitpunkt geöffnet. Sie ist auf Betreiben des Kaiser Wilhelm im späten 19. Jahrhundert zum „Denkmal der Reformation“ umgestaltet worden, wodurch ein Einblick in früheres Reformationsgedenken möglich war.

Im Anschluss machten wir uns zum Luthergarten auf, um den eigentlichen Zweck der Reise zu bestreiten. In einer Andacht, der sich spontan noch drei andere Bewohner der Lateinschule angeschlossen hatten, wurde an „unseren“ bereits eingepflanzten Baum, eine Brabanter Silberlinde, symbolisch



ein bisschen Erde angehäufelt und der Baum gegossen.

Das Votum zur Baumpflanzung stammt aus dem Evangelium nach Johannes 14,6 und lautet: „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Herzlichen Dank an Herrn Mühlinghaus, der die Fahrt organisiert hat!

Georg Wolff

## **Bericht von der Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland am 15./16. April 2016 in München**

Um die ersten Ergebnisse der Zukunftswerkstatt sollte es schwerpunktmäßig auf der Bezirkssynode gehen.

Sie begann am frühen Freitagmittag mit einem Hauptgottesdienst, in dem Pfr. Stefan Förster in seiner Predigt dazu ermutigte, die Kirche der Zukunft neu zu denken sich nicht an die Formen der Vergangenheit zu klammern und an das, worin man sich bequem eingerichtet habe.

Denn – so auch die Botschaft aus der Zukunftswerkstatt, die Dörte Pape vorstellte: Es wird in den nächsten 10 Jahren einen kontinuierlichen Rückgang bei den zur Verfügung stehenden Pfarrern geben (um möglicherweise bis zu 30 % bei derzeit schon 13 bestehenden Vakanzen)

Fr. Pape berichtete von einer Befragung aller Pfarrämter im Kirchenbezirk, die am Anfang der Arbeit stand und eine Art Bestandsaufnahme dar-

stellte, in der es um die Arbeitsbelastung des jeweiligen Pfarrers ging, um die Gebäude einer Gemeinde und deren baulichen Zustand, und anders mehr. Eine Geoanalyse zeigte, wie verstreut sie Gemeindeglieder wohnen und welche Wege (incl. Zeiten und Kosten) dadurch sowohl den Pfarrern wie auch den Gemeindegliedern entstehen. Ausbaufähig – so ein Ergebnis – sei die Öffentlichkeitsarbeit insbesondere im Bereich der neuen digitalen Medien. Eine Frage zielte auf die Verbesserung der Einnahmen durch die Kirchbeiträge der Gemeindeglieder, von denen bezirkweit ca. 30% zu den Beitragsrestanten zu rechnen seien, - eine andere zielte auf Möglichkeiten zur Einsparung, die es gibt, - wobei die Effekte durchaus sehr begrenzt bleiben dürften.

Wo es Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Gemeinden gebe, gelte es zu entdecken, wie sie derzeit schon praktiziert werden in den vierteljährlich stattfindenden überregionalen Seniorenrentreffen. Liefesse sich dieses Modell auch auf die Bereiche Konfirmanden- und Jugendarbeit oder auf die Chorarbeit übertragen?

Ein ca. zweistündiger Austausch im Schreibgespräch an sechs Tischgruppen förderte eine Fülle von Anregungen und Ideen zu unterschiedlichsten Themenfeldern zutage, - etwa zu der Frage, wie das Lutherjubiläum 2017 für unsere Gemeinden zu nutzen und zu gestalten sei, - oder wie es gelingen kann, eine stärkere Identifikation mit der Kirche und dem uns gegebenen

Auftrag in der Mission Gottes zu erreichen.

Diese Anregungen werden in der nächsten Zukunftswerkstatt am 30. April gesichtet und gewichtet werden und dann den Gemeinden zur Weiterarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Zu wählen war der Propst für den Sprengel Süd, - mit Pfr. Klaus-Peter Czwickla stand nur ein Kandidat zur Wahl, der von den drei zeitgleich tagenden Bezirkssynoden simultan gewählt wurde. Die Wahl incl. einer Amtszeitbegrenzung bis Ende 2020 fand die erforderliche Mehrheit.

Aus seinem Amt verabschiedet wurde der langjährige Bezirksrendant Gerhard Werner, nachdem ihm für den Haushaltsabschluss 2015 Entlastung erteilt worden war, - zu seinem Nachfolger gewählt und in sein Amt eingeführt wurde Mathias Hildebrandt aus der Gemeinde Crailsheim.

Der Haushalt für 2016 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Fülle von Berichten war den Synodalen vorab schriftlich zugesandt worden, gehört wurden darum nur noch der des Propstes, der Vertreter

der Diakonie, aus der Mission und ein Bericht des Superintendenten Scott Morrison über ein erstes Gespräch mit den Gemeinden des Saarlandes über die Zusammenlegung von Pfarrstellen und Chancen einer Regionalisierung. Die Synode konnte am frühen Samstagnachmittag pünktlich mit dem Reisesegen beendet werden. Delegierte des Pfarrbezirks Heidelberg/Mannheim waren Dr. Heiner Lutzmann, Bärbel Hoffleit und Rainer Mühlinghaus. Für die nächste Synode am 5./6. Mai 2017 ist unser Pfarrbezirk um die Ausrichtung angefragt worden.

Beim **Kirchweihfest in Mannheim** berichtete Sup. Morrison von den inhaltlichen Impulsen, die durch die Synode den Gemeinden zur Weiterarbeit gegeben wurden, und gab einen Einblick in die Herausforderungen zur Gestaltung der Kirche, die vor uns liegen, mit all den Problemen, die dadurch entstehen, aber auch allen Chancen, die darin liegen.

Darüber hat der Vorstand bei einem Klausurtag zur Perspektiventwicklung am 23.4. weiter beraten.

Stefan Förster

## **Diamantene Hochzeit von Marta und Sigismund Steinke**

Ein ganz besonderes Fest dürfen die Eheleute Steinke feiern, - die Diamantene Hochzeit. Am 14. Juli 1956 haben sie geheiratet, - 60 Jahre sind sie nun gemeinsam unterwegs, und am **Samstag, den 16. Juli um 11.00 Uhr** wollen wir das mit einem Dankgottesdienst in St. Thomas feiern. **Herzliche Einladung dazu.**



# **Herzliche Einladung** **zu unseren Gottesdiensten**



|                                | St. Thomas Heidelberg |                                              | St. Michael Mannheim |                                                  |
|--------------------------------|-----------------------|----------------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------------|
| 5. Mai<br>Christi Himmelfahrt  | 9.30<br>Uhr           | Hauptgottesdienst                            | 11.15<br>Uhr         | Hauptgottesdienst                                |
| 8. Mai<br>Exaudi               | 11.15<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                            | 9.30<br>Uhr          | Predigtgottesdienst                              |
| 15. Mai<br>Pfingstsonntag      | 11.15<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                            | 9.30<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                                |
| 16. Mai<br>Pfingstmontag       | 10.00<br>Uhr          | Ökum. Gottesdienst<br>im Thoraxpark          | 11.00<br>Uhr         | Ökum. Gottesdienst<br>im Herzogenriedpark        |
| 22. Mai<br>Trinitatis          | 11.15<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                            | 9.30<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                                |
| 29. Mai<br>1.So.n.Trinitatis   | 9.30<br>Uhr           | Predigtgottesdienst                          | 11.15<br>Uhr         | Predigtgottesdienst                              |
| 5.Juni<br>2.So.n.Trinitatis    | 9.30<br>Uhr           | Predigtgottesdienst<br>(Pfr. i.R. E. Heicke) | 11.15<br>Uhr         | Hauptgottesdienst<br>(Pfr. i.R. E. Heicke)       |
| 12. Juni<br>3.So.n.Trinitatis  | 11.15<br>Uhr          | Lektorengottesdienst                         | 9.30<br>Uhr          | Predigtgottesdienst<br>(Prof.i.R. Dr. V. Stolle) |
| 19. Juni<br>4.So.n.Trinitatis  | 9.30<br>Uhr           | Hauptgottesdienst/<br>Kindergottesdienst     | 11.15<br>Uhr         | Predigtgottesdienst                              |
| 26. Juni<br>5.So.n.Trinitatis  | 11.15<br>Uhr          | Predigtgottesdienst                          | 9.30<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                                |
| 3. Juli<br>6.So.n.Trinitatis   | 10.30<br>Uhr          | Ökum. Gottesdienst<br>1250 Jahr-Feier        | 9.30<br>Uhr          | Lektorengottesdienst                             |
| 10. Juli<br>7.So.n.Trinitatis  |                       | <b>Kinderkirchenfest</b>                     |                      |                                                  |
| 17. Juli<br>8.So.n.Trinitatis  | 9.30<br>Uhr           | Hauptgottesdienst<br>Kindergottesdienst      | 11.15<br>Uhr         | Predigtgottesdienst                              |
| 24. Juli<br>9.So.n.Trinitatis  | 11.15<br>Uhr          | Predigtgottesdienst                          | 9.30<br>Uhr          | Hauptgottesdienst                                |
| 31. Juli<br>10.So.n.Trinitatis | 9.30<br>Uhr           | Predigtgottesdienst                          | 11.15<br>Uhr         | Predigtgottesdienst                              |

# Termine



|                      |                                                   |
|----------------------|---------------------------------------------------|
| 4. Mai               | Meile der Religionen in Mannheim                  |
| 11. Mai              | ACK-Heidelberg                                    |
| 12. Mai, 19.00 Uhr   | Flucht hat viele Gesichter - Nachbarschaftshilfe  |
| 21. Mai, 9.00 Uhr MA | 2. KV-Workshop Perspektiventwicklung              |
| 20.-22. Juni         | Vollvers. Deutsche Bibelgesellschaft in Frankfurt |
| 20.-21. Juni         | Theologischer Freundeskreis Homberg/Efze          |
| 3. Juli              | <b>1250-Jahr-Feier Rohrbach</b>                   |
| 7. Juli              | Seniorentreffen in Ispringen                      |
| 9. Juli              | Zukunftswerkstatt                                 |
| 10. Juli             | Kinderkirchenfest                                 |
| 13. Juli             | ACK Mannheim                                      |
| 16. Juli             | Diamantene Hochzeit Steinke                       |
| 22. Juli             | ACK Heidelberg                                    |
| 11. September        | Gottesdienst auf der Seebühne                     |

## Luther-Oratorium in der SAP-Arena

Am **11.2.2017** wird in der SAP-Arena in Mannheim das Luther-Oratorium aufgeführt, das „Projekt der Tausend Stimmen“ von Michael Kunze und Dieter Falk.

Bei dem Oratorium geht es um die Geschichte vom Reichstag zu Worms 1521, bei dem Luther aufgefordert war, seine Schriften zu widerrufen.

Das Oratorium vermittelt recht gut zentrale Inhalte lutherischer Theologie, und ist somit eine ganz ungewöhnliche und zugleich faszinierende Weise, vielen Menschen, die gar keine Vorstellung davon haben, das Evangelium zu vermitteln.



Wir haben inzwischen einen Projektchor gefunden, der schon mit der Einstudierung der Chorpartitur begonnen hat: der Projektchor der Ev. Kirchengemeinde in Wiesloch-Schatthausen. Der probt alle 14 Tage Montags von 18.30 - 20.00 Uhr.

Unter <http://www.luther-oratorium.de/karte/liste/chorlandkarte/> wird man vermutlich bald weiteren Chöre finden können.

## „Äh, kenn ich schon“ - Biblische Geschichten erzählen

Am 23. Januar 2016 fanden sich insgesamt 9 Frauen und 2 Männer aus den Gemeinden Stuttgart, Heidelberg, Kaiserslautern und Ispringen (ELKiB) zum Seminar für Kindergottesdienstmitarbeiter/innen in Stuttgart zusammen. Nach einer Morgenandacht haben wir auf zwei sehr unterschiedliche Weisen von der Heilung des Bartimäus berichtet bzw. erzählt. So konnten wir herausarbeiten, was eine Geschichte zu einer spannenden Geschichte macht.

Mit der anschließend vorgetragenen Koffer-geschichte „David wird erwählt“ (1.Sam.16,1-13) sind wir eingestiegen in die Vorstellung der verschiedenen Erzählmöglichkeiten. Danach wurden Informationen zu Erzähl-techniken sowie zum Wechselspiel zwischen Erzähler und Hörer vermittelt. Auch Tipps für den Kindergottesdienst mit Kindern

sehr unterschiedlichen Alters konnten wir gemeinsam erörtern. Nach dem Mittagessen war der Nachmittag ausgefüllt mit der praktischen Anwendung. Wir teilten uns in zwei Gruppen zur Vorbereitung ein. Eine Gruppe erzählte die Geschichte „Petrus verleugnet Jesus“ (Lukas 12, 54-62) mit Fußspuren, die andere Gruppe brachte uns die Geschichte der „Emmausjünger“ (Lukas 24, 13-55) in Form eines Radio-Interviews nahe. Auf sehr eindrückliche Weise wurden uns so die Gefühle

und Empfindungen der handelnden Personen in der Geschichte vermittelt. Kaffee, Tee und Kuchen und eine Abendandacht stärkten uns dann für den Nachhauseweg.

Wir danken Barbara Lux und Rodney Krick für die musikalische Unterstützung beim Liedersingen während des Seminars und bei den Andachten.

Uns hat nicht nur die Tagung der Bezirksbeauftragten in Homberg/Efze und die Vorbereitung des Seminars sondern auch der Seminartag selbst viel Freude bereitet und uns zutiefst bereichert.



Wir freuen uns schon auf die nächste Tagung der Bezirksbeauftragten und das Seminar, das wir dann in einer der süddeutschen Gemeinden durchführen werden. Gerne kommen wir auch in Ihre Gemeinde, um ein Seminar für Kindergottesdienst-Mitarbeiter/innen oder interessierte Gemeindeglieder und Freunde zu halten.

Ihre Bezirksbeauftragten für Kindergottesdienst, Regina Tepper und Lydia Beisel

## Wie das Leben so spielt ...



### Neue Paramente in Heidelberg

Wir wurden reich beschenkt: Seit Ostern ziert ein neues weißes Kanzelparament unsre Kirche, - wenn die „festlose“ Hälfte des Kirchenjahres beginnt, wird das neue grüne Parament zum Einsatz kommen.

Das weiße Parament korrespondiert thematisch mit dem Mosaik über dem Altar, es greift das Thema „Tor“ auf, das in vielfacher Weise mit den Christusfesten des Kirchenjahres in Verbindung gebracht werden kann (z.B. Ostern: Tor zum Leben). Das grüne hat die „wachsende Saat“ zum Thema. Mit kräftigen Grüntönen setzt es einen starken, fröhlichen und hoffnungsvollen Impuls.

Entworfen und hergestellt wurden sie von der Paramentenwerkstatt Neuendettelsau.

Die Darstellungen sind ungewöhnlich und bewusst abstrakt, weil das sehr gut zum Charakter des Raumes passt. Eingewebte Metallplättchen reflektieren das Licht und bieten immer neue Eindrücke.

Die Spenderin, Frau Christiane Hein-Bletzer, wollte ganz bewusst ausgetretene Pfade verlassen und neue, zukunftsweisende Impulse setzen.

Wir sagen einen ganz herzlichen Dank für die großzügige Spende und Bereicherung unseres Kirchraums.

## Ein Theologiestudent der SELK sucht ein Zimmer zum 1.10.2016

**Max Schüller**, derzeit absolviert er nach einem Auslandssemester in den USA noch ein Gemeindepraktikum in unserer Schwesterkirche dort, sucht ab Oktober ein Zimmer in Heidelberg, weil er dann hier sein Theologiestudium fortsetzen möchte. Es darf ein einfaches Zimmer sein, möglichst nicht zu weit außerhalb.

### Wer kann helfen?

### Daran angehängt einige grundsätzliche Anmerkungen zu [studifieber.de](http://studifieber.de)

**studifieber.de** ist entstanden auf die Anregung eines Göttinger Kirchenvorstehers. Dem ließ es seit Jahren keine Ruhe, dass es in vielen Unistädten SELK-Gemeinden gibt, aber wenig funktionierende Angebote für Studierende und keine Vernetzung, so dass viele Studierende in der Gemeinde des Studienplatzes nie ankamen (auch nicht die Kunde von ihnen).

Daraufhin haben sich Vertreter aus etlichen Universitätsstadtgemeinden zusammengesetzt und versucht, etwas Sinnvolles auf den Weg zu bringen. Ein wichtiger Punkt war dabei, deutlich zu machen, dass diese Gemeinden eine wichtige Funktion haben, nämlich: **Gasthaus oder Herberge** zu sein für Menschen auf dem Weg, die kommen,

um in den allermeisten Fällen nicht zu bleiben, sondern nach einer Weile weiterziehen.

Denen in dieser Übergangszeit des Studiums eine Bleibe zu bieten, ist eine wichtige Aufgabe. Tatsächlich meinen wir, herausgefunden zu haben, dass der Bedarf der Studierenden in allererster Linie der nach günstigem Wohnraum ist. Manche sind auch denkbar, wenn sie einen Raum finden, in dem sie ihr Instrument spielen können.

Schwieriger ist es schon, konkrete inhaltliche Angebote zu machen, z.B. Gesprächskreise, Bibelkreise etc. Das gelingt i.d. Regel dann am Besten, wenn die Studierenden das selbst in die Hand nehmen. Für manche ist ein Chor oder Posaunenchor ein guter Punkt zum Andocken. Der Besuch der Gottesdienste steht oft nicht an allererster Stelle auf der Prioritätenliste, sind sie doch gerade dabei, sich von den Eltern zu emanzipieren.

Entstanden ist eine Internetplattform, als Angebot, sich über den Ort, die Universität und die Gemeinde unverbindlich zu informieren (das kann man sich im Internet anschauen).

Wenn es dann vor Ort eine **Kontaktperson** aus der Gemeinde gibt, ist das großartig. Flankiert ist diese Plattform auch durch eine Facebook-Seite: [www.facebook.com/studifieber](http://www.facebook.com/studifieber)

### Spendenkonto für die Katastrophenhilfe Diakonie:

**IBAN DE04 5206 0410 0000 0048 80**

**BIC GENODEF1EK1 bei der EKK Kassel**

Zuwendungsbescheinigungen (ab 100 €, darunter genügt der Einzahlungsbeleg fürs Finanzamt) bei Angabe der vollständigen Anschrift

## **Pfarrer Förster macht Urlaub**

**vom 1.-15. Juni 2016.** Die Vertretung in dringenden Fällen haben übernommen

**vom 1.-6. Juni: Pfarrer Jürgen Meyer, Sperlingshof**

Tel.: 07232 3116 40; Sperlingshof@selk.de

**vom 7.-15. Juni Pfarrer Jürgen Wienecke, Landau**

Tel.: 06341 93 08 92; Landau@selk.de

Beiden sei herzlich gedankt für die Bereitschaft!

## **Kinderkirchenfest 2016**

Der Ort steht noch nicht fest, wohl aber der Termin: Am 10. Juli 2016 soll das diesjährige Kinderkirchenfest stattfinden, - das wie gewohnt vom Kindergottesdienstteam vorbereitet wird. Das letzte hat uns in einen Weinberg geführt und ist allen, die dabei waren, sicher noch in bester Erinnerung, - diesmal wird es um das Stichwort Wandern oder Pilgern gehen, - um Kirche in Bewegung also. Nähere Informationen demnächst, - den Termin bitte schon mal vormerken!

### ***Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte***

|       |                      |                                   |                       |
|-------|----------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| 5.5.  | Christi Himmelfahrt  | Jesus Christus herrscht als König | Eph 1,(15-20a)20b-23  |
| 8.5.  | Exaudi               | Die wartende Gemeinde             | Johannes 16,5-15      |
| 15.5. | Pfingsten            | Die Ausgießung des Geistes        | Hesekiel 37,1-14      |
| 22.5. | Trinitatis           | Der dreieinige Gott               | Epheser 1,3-14        |
| 29.5. | 1. So.n. Trinitatis  | Apostel und Propheten             | 1.Mose 18,16-33       |
| 5.6.  | 2. So.n. Trinitatis  | Die Einladung                     | Eph 2,(11-16)17-22    |
| 12.6. | 3. So.n. Trinitatis  | Das Wort von der Versöhnung       | Lukas 15,1-3.11b-32   |
| 19.6. | 4. So.n. Trinitatis  | Die Gemeinde der Sünder           | 1.Samuel 24,2b-20.23b |
| 26.6. | 5. So.n. Trinitatis  | Nachfolge                         | Johannes 1,35-51      |
| 3.7.  | 6. So.n. Trinitatis  | Leben aus der Taufe               | 1.Petrus 2,2-10       |
| 17.7. | 8. So.n. Trinitatis  | Früchte des Geistes               | Epheser 5,8b-14       |
| 24.7. | 9. So.n. Trinitatis  | Anvertraute Gaben                 | Matthäus 13,44-46     |
| 31.7. | 10. So.n. Trinitatis | Die Kirche und das Volk Israel    | Sacharja 8,20-23      |
| 7.8.  | 11. So.n. Trinitatis | Pharisäer und Zöllner             | Galater 2,16-21       |
| 14.8. | 12. So.n. Trinitatis | Die große Verwandlung             | Lukas 13,10-17        |

## Expedition zum Anfang - ein kurzer Rückblick

Es war eine gute und erfüllte Zeit: 40 Tage durch das Markusevangelium, angeleitet durch Auslegungen von Fabian Vogt und Klaus Douglass. Achtzehn Bücher waren im Umlauf, gelesen haben also geschätzt ca. 30 Gemeindeglieder und Freunde.

Die Teilnehmer/innen zeigten sich beim Abschlussabend begeistert von den vielen Anregungen, die ihnen das Buch geboten hat.

Eine Teilnehmerin, die durch den Prospekt „Kursangebote in der Metropolregion 2015“ auf unser Angebot aufmerksam geworden war, schrieb: „Expedition zum Anfang - so lautet der Titel des Buches, das mich und andere vierzig Tage lang begleitet hat. Es geht

darin um das Markusevangelium. Sehr viele Impulse zum Nachdenken, Umdenken und Weiterdenken haben mich in diesen Wochen erreicht. Und das nicht allein durch das Buch, sondern vor allem durch den gemeinsamen Austausch, die gemeinsame Reflektion über das Gelesene.

Glauben als Weg - so passt auch der Titel des Buches zum Erlebten: Sich



aufmachen, um immer wieder Neues zu entdecken und andere Sichtweisen kennenzulernen.“ Jetzt, wo der Kurs zuende sei, wolle sie das Buch in aller Ruhe noch einmal für sich durchlesen, sagte sie am letzten Abend.

**Wo auch immer wir sind, wohin auch immer wir gehen –  
Gott ist da, um uns zu führen und zu halten.**

Maik Dietrich-Gibhardt

## Geburtstage, zu denen wir von Herzen Gottes Segen wünschen



|                         |          |                            |          |
|-------------------------|----------|----------------------------|----------|
| Monika Hasselmann       | 21.05.43 | Klaus Greinert             | 30.06.40 |
| Margarete Herrwerth     | 21.05.25 | Dr. Heiner Lutzmann        | 12.07.42 |
| Jutta Greinert          | 06.06.42 | Peter Kwasny               | 21.07.26 |
| Martha Dahl             | 12.06.26 | Lutz Nerger                | 30.07.38 |
| Christiane Hein-Bletzer | 21.06.41 | Aino Raschke               | 06.08.23 |
| Eleonore Dumont         | 27.06.39 | Dr. Joachim Niedereichholz | 13.08.41 |
| Sigismund Steinke       | 28.06.33 | Ingrid Wippert             | 15.08.39 |

» Angefochtene hindurchtragen durch ihre Kämpfe: Das ist eine Aufgabe der Glaubensgemeinschaft. Standhalten, wachen und beten, den ganzen schweren Weg hindurch.

TINA WILLMS

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Pfarramt und Herausgabe:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,<br>Tel.: 06221 22186, eMail: <a href="mailto:Heidelberg@selk.de">Heidelberg@selk.de</a><br><a href="http://www.lutherisch-in-heidelberg.de">www.lutherisch-in-heidelberg.de</a>                                                                                                             |
| <b>Ev.-luth.Kirche St. Thomas:</b> Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;<br>01577 1901517 (nur bei Veranstaltungen)<br><a href="http://www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg">www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg</a>                                                                                                                                |
| <b>Rendantur Heidelberg:</b> Frau Renate Best<br>Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf; 06227 1611<br><b>Bankverbindung:</b><br>Sparkasse Heidelberg (BLZ 67250020) Kto.: 40657<br>IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB<br>H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 67290100) Kto.: 40190007<br>IBAN: DE19 6729 0100 0040 1900 07 / BIC: GENODE61HD3 |
| <b>Ev.-Luth. Kirche St. Michael:</b> Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt<br>0160 4391848 (nur bei Veranstaltungen)<br><a href="http://www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim">www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim</a>                                                                                                                                   |
| <b>Rendantur Mannheim:</b> Frau Gabriele Hennig ( <a href="mailto:Gabi.Hennig@web.de">Gabi.Hennig@web.de</a> )<br>Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379<br><b>Bankverbindung:</b><br>Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457<br>IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX                                                    |

# ***GEMEINDEKREISE:***

|                                                   |                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i><b>Kirchenvorstand<br/>gemeinsam</b></i>       | <i>Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr Heidelberg<br/>Montag, 4. Juli, 19.30 Uhr Mannheim</i>                                                                                     |
| <i><b>Frauenkreis<br/>Heidelberg</b></i>          | <i>Dienstag, 3. Mai, 15.00 Uhr<br/>Dienstag, 17. Mai, 15.00 Uhr<br/>Dienstag, 5. April, 15.00 Uhr<br/>Dienstag, 5. Juli, 15.00 Uhr<br/>Dienstag, 19. Juli, 15.00 Uhr</i> |
| <i><b>Frauenkreis<br/>Mannheim</b></i>            | <i>Dienstag, 10. Mai, 15.00 Uhr<br/>Dienstag, 12. Juli, 15.00 Uhr</i>                                                                                                    |
| <i><b>Posaunenchor</b></i>                        | <i>Projektchor<br/>Kontakt: Rainer Mühlinghaus (Tel.: 07254 4113)</i>                                                                                                    |
| <i><b>Singchor</b></i>                            | <i>Projektchor<br/>Kontakt: Rainer Mühlinghaus (Tel.: 07254 4113)</i>                                                                                                    |
| <i><b>Konfirmanden-<br/>unterricht</b></i>        | <i>Kontakt: St. Förster 06221 22186</i>                                                                                                                                  |
| <i><b>Kindergottes-<br/>diensthelferkreis</b></i> | <i>Kindergottesdienst in Heidelberg 1x im Monat<br/>und spontan, wenn Kinder im Gottesdienst sind<br/>Nächste Besprechung: 17.6., 20.00 Uhr</i>                          |
| <i><b>Bibelkreis</b></i>                          | <i>1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern<br/>Geplante Termine: 18.5., 20.00 Uhr (Förster)<br/>Thema: Das Buch Esra<br/>Kontakt: Jürgen Temp (0621 / 441308)</i>   |

Die wichtigsten Reisen im Leben jedes Menschen  
sind die vom **Ich** zum **Du**.



Ernst Ferstl